



## WECO-Rauchgasschieber und Rauchgasklappen für den Umweltschutz

Im Dezember 1982 trat das hessische Umweltministerium mit einem Gesetzentwurf an die Öffentlichkeit, demzufolge der Schwefeldioxidausstoß von Feuerungsanlagen mit einer Abgabe belegt werden soll; im April 83 beschloß der Bundesrat die Verordnung über Großfeuerungsanlagen. – Beide Initiativen sind Reaktionen auf die seit einiger Zeit bekannte Bedrohung der Wälder durch Schadstoffemissionen, unter denen Schwefeldioxid eine herausragende Rolle spielt.

Der Reduktion von  $\text{SO}_2$  und  $\text{NO}_x$  dienen Rauchgasentschwefelungsanlagen, deren Rauchgaskanäle durch WECO-Armaturen abgesperrt werden können.

Die Herstellung von WECO-Rauchgasschiebern und -klappen geschieht sowohl in technischer wie in kommerzieller Hinsicht mit denkbar einfachen Mitteln, da sie auf einem ähnlichen universellen Baukastenprinzip basiert wie die Produktion von WECO-Schützen (Deckblatt 2).

- Verwendung von Stahlvollprofilen, Hohlprofilen, U-Profilen etc.
- Grundsätzliche Möglichkeit, jede erdenkliche Maßkombination zu realisieren.
- Runde, quadratische und rechteckige Ausführungen in Schraub- oder Stahlschweißkonstruktion.
- Alle gewünschten Antriebsarten wie manuell, elektrisch, hydraulisch oder pneumatisch.

Der wesentliche technische Unterschied zum Schütz besteht in der Verwendung hoch hitzebeständiger Stahl- und Dichtungswerkstoffe.

Ein sehr hoher Dichtheitsgrad wird auf jeden Fall erreicht; sei es durch Einsatz von Elastomeren, graphitierten Asbestpackungen, Keramikfasern oder metallischen Abdichtungen.

Details entnehmen Sie bitte den diversen Darstellungen von Abdichtmöglichkeiten sowie den einzelnen Maßblättern.